

Das Institut Français de Vienne, das ERC-Starting Grant-Projekt „The Production of Work“ (Universität Wien) und das Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) laden ein zum

## **VORTRAG**

**Delphine Serre (Paris):**

### **Transformationen des Sozialstaates und Destabilisierung der Mittelklassen im öffentlichen Sektor**

**(Transformations de l'Etat social et déstabilisation des classes moyennes du public)**

18. März 2010, 19.00 Uhr,  
Institut Français de Vienne  
Währinger Straße 30, 1090 Wien

Seit den 1970er Jahren steht der Sozialstaat in Frankreich im Mittelpunkt vielfacher Kritik. Zuerst wurde er von intellektuellen Kreisen und Protestbewegungen angeklagt, eine „Sozialkontrollinstanz“ zur Disziplinierung der Unterschichten zu sein. Ab den 1980er Jahren wird er kritisiert, weil er – in liberaler und betriebswirtschaftlicher Sicht – zu verschwenderisch und ineffizient ist. In Abgrenzung von diesen abstrakten und allgemeinen Diskussionen rückt Delphine Serre das konkrete Vorgehen der AkteurInnen in den Mittelpunkt, die den Sozialstaat in der Öffentlichkeit und gegenüber den StaatsbürgerInnen verkörpern. Anhand von mehreren empirischen Untersuchungen zeigt sie auf, wie SozialarbeiterInnen, aber auch andere VertreterInnen des öffentlichen Sektors (von LehrerInnen bis zu den SchalterbeamtenInnen der Familienbeihilfestellen, der Post usw.) die Transformationen, die derzeit den Sozialstaat betreffen, wahrnehmen und tätig umsetzen. Anhand dieser Forschungen kann die spezifische Destabilisierung begriffen werden, die diese staatsnahen Berufe im tagtäglichen Kontakt mit ihrer Klientel erfahren.

Der Vortrag wird auf Französisch gehalten, eine deutsche Übersetzung wird bereitgestellt.

**Delphine Serre** ist Soziologin in Paris. Sie arbeitet als Forscherin am CSE/EHESS (Centre de Sociologie Européenne / Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales) und lehrt an der Universität Paris I - Panthéon Sorbonne.

Am 19. März findet ein **Arbeitsgespräch** mit Delphine Serre statt

(Informationen und Anmeldung: [alexander.mejstrik@univie.ac.at](mailto:alexander.mejstrik@univie.ac.at)).

Der Vortrag wird gehalten im Rahmen der **Vortragsreihe**

## **Die Sozialwissenschaften und die aktuellen Probleme der Erwerbsarbeit. Reflexion und Intervention**

**November 2009 - Juni 2010**

Veranstalter:

Institut Français de Vienne

<http://www.ifvienne.org/>

ERC-Starting Grant-Projekt „The Production of Work“ (Universität Wien)

<http://pow.univie.ac.at/>

Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK)

<http://www.univie.ac.at/iwk/>

Konzept und Koordination: Alexander Mejstrik, Sigrid Wadauer

Mit Schlagworten wie „Krise des Sozialstaates“, „Ende der Normalerwerbsbiographie“ und „Prekarität“ werden seit einigen Jahren die historischen Veränderungen in der Organisation von Lebensunterhalten diskutiert. ForscherInnen unterschiedlicher Disziplinen und Länder beschäftigen sich mit dieser Thematik, an der auch eine breite Öffentlichkeit interessiert ist. Der Austausch bereitet jedoch Probleme. Oft fehlen Übersetzungen zwischen SpezialistInnen und der Öffentlichkeit, zwischen Disziplinen und Ländern. Besonders gravierend ist dies für Frankreich und Österreich. Die Sprachbarriere, Unterschiede in den Wissenschaftstraditionen und in den Vorstellungen von der Rolle Intellektueller in der Öffentlichkeit erschweren die gegenseitige Rezeption. Um diesen Schwierigkeiten entgegenzutreten, werden französische ForscherInnen eingeladen, ihre Arbeiten einem Wiener Publikum zu präsentieren. Im Sommersemester wird die Reihe mit Gérard Noiriel, Isabelle Coutant und Gisèle Sapiro fortgesetzt.